Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Wenn Ihr diese Nummer im Briefkasten habt, werden auch in der Schweiz wieder an einigen Orten 1. Mai Kundgebungen veranstaltet worden sein. An diesem Tag der Arbeit gedenkt man traditionellerweise der Situation der Arbeitnehmer. Die ausschliesslich männliche Form ist an dieser Stelle bewusst gewählt. Denn immer noch werden die Arbeiterinnen von den Arbeitgebern als billige Reservearmee misshandelt und von den Gewerkschaften nur auf massiven Druck ihrer weiblichen Mitglieder ernst genommen. Wie vehement Frauen in der Vergangenheit für bessere Arbeitsbedingungen gekämpft haben, erzählt der Artikel auf Seite 10 am Beispiel des Tabakarbeiterinnen-Streiks im Tessin. Wieviel es auch heute noch, trotz Gleichberechtigungsartikel in der Verfassung, zu tun gibt, darüber informiert der Bericht über die Frauenkonferenz der GTCP auf Seite 22.

Gearbeitet, und zwar nicht zu knapp, wird auch in den verschiedenen Frauenprojekten, die in den letzten Jahren in der Schweiz entstanden sind. Unsere in der ersten Nummer dieses Jahres begonnene Serie "Frauenprojekte zwischen Anspruch und Wirklichkeit" führen wir diesmal mit einer Selbstdarstellung des Frauenhaus Basel weiter. Nachdem wir nun das Frauenambulatorium Bern und die Basler Frauenbeiz "Frauenzimmer" vorgestellt und kritisch ausgefragt haben, sind wir immer noch auf der Suche nach einem Frauenprojekt in ländlicher oder kleinstädtischer Umgebung, in der Annahme, dass dort die Probleme etwas anders gelagert sind. Also Frauen, meldet Euch!

Das Interview mit einer tablettensüchtigen Frau ist die Fortführung unserer Serie "Frauen und Suchtkrankheiten". Was diese Frau unserer Redaktorin Ruth Marx erzählt hat, zeigt auf unspektakuläre, aber nicht weniger eindringliche Art und Weise, welche Auswirkungen die einseitige Rollenzuweisung unserer Gesellschaft auf eine einzelne Frau haben kann. Ein Privatproblem ist es aber mitnichten, denn laut Schätzungen sind zig Tausende von Schweizer Frauen davon betroffen.

Last but not least sei auf den Artikel von Christine Stingelin zur Initiative "Recht auf Leben" auf Seite 8 hingewiesen. Sie fragt sich, welches Recht auf Leben die InitiantInnen denn meinen und analysiert den Angriff auf uns Frauen, den das im Umfeld dieser Antiabtreibungsinitiative entstandene Bündnis zwischen konservativen und rechtsextremen Kräften anvisiert.

In der Hoffnung, dass jede sich mit allen Kräften gegen diese reaktionäre frauenfeindliche Initiative "Recht auf Leben" wehrt, wünsche ich Euch viel Power und Fantasie.

Anita Fetz

8./9. Juni in Basel:

KONGRESS DER OFRA SCHWEIZ

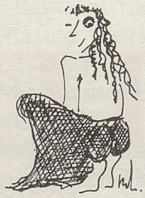
Der diesjährige OFRA-Kongress wird in zwei Teilen stattfinden, der erste im Juni in Basel, der zweite im Herbst/Winter in Zürich. Im Juni befassen wir uns mit dem Thema

OFRA — QUO VADIS ?

Er umfasst in groben Zügen:
Feministische Politik —
OFRA-Politik

Jede OFRA-Frau wird vom nationalen Sekretariat informiert, erhält Anmeldungsformulare etc. Nebst dem Kongress gibt's am Samstag natürlich noch ein Fest! Interessierte Frauen an Vorbereitungsarbeit — inhaltlicher Art — melden sich auf dem Basler Sekretariat: Di: 13.00 - 15.00 h, Do/Fr: 09.00 - 11.00 h.

Vor dem Kongress wird zudem ein Bulletin verschickt mit möglichst vielen Stellungnahmen zum Thema.



Für eure Wünsche!

Das Redaktionssekretariat der EMANZIPATION ist neu geöffnet:

Jeden Freitagnachmittag von 14-17 Uhr

Telefonisch erreicht ihr unsere Redaktionsfrau Ruth Marx unter 061/ 32 11 56 oder 061/ 26 51 35

Ihr könnt zu dieser Zeit Abos bestellen, Inserate aufgeben, eure Ideen und Wünsche anmelden, vielleicht sogar einen eigenen Artikel anmelden, etc., etc., etc.

Inhalt

Serie "Frau und Suchtkrankheiten" Diesmal Tabletten S. 3

Initiative "Recht auf Leben": Welches Recht auf Leben? S. 8

Geschichte: Tabakarbeiterinnen-Streik im Tessin S. 10

Aktuelles S. 11

Kultur: Marlise Staehelin S. 13

Gelesen S. 16

Serie "Frauenprojekte": Diesmal Frauenhaus Basel S. 18

Arbeiterinnen berichten über ihre Arbeitsbedingungen "Ihr seid jetzt emanzipiert" S. 22

LeserInnen-Briefe S. 24

Veranstaltungen S. 26

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 11. Mai 1985. Artikel bitte an Christine Stingelin, Delsbergerallee 5, 4053 Basel, Tel: 061'50'05'64

IMPRESSUM

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1985	Fr. 25.—
Unterstützungsabo	Fr. 35.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner

Mitarbeiterinnen: Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen), Yolanda Cadalbert (Riehen)

Gestaltung: Anna Dysli, Anita Fetz, Christa Küntzel, Ruth Marx, Silvia v. Niederhäusern, Chantal Panchaud, Florence Stamm, Anne-Rose Steinmann (Titelblatt). Yvette Wermeille.

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel
Administration: Ica Duursema
Satz: Studio 12 Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich